

„Der Weg der Sinne“ – Wanderreise am Rothaarsteig vom 25.-27.4.2016

Um dem Verkehrschaos am Montagmorgen zu entgehen, starteten wir schon kurz vor 6.00 h in Hilden und wurden mit einer fast staufreien Anfahrt belohnt. Bereits um 7.15 h standen die Ersten vor dem Hotel Ginsberger Heide in Hilchenbach-Lützel und wir alle starteten unseren ersten Wandertag mit einem ausgiebigen Frühstück.

Vorgewarnt durch den Wetterbericht hatten wir unsere Winterjacken, Mützen, Schals und Handschuhe wieder hervorgekramt und waren gut gerüstet für die angesagten Regen- und Schneestürme. Zwei kleine Hotelbusse brachten uns zu unserem ersten Ausgangspunkt, dem Rhein-Weser-Turm, von dem aus wir zu unserem Hotel zurück wanderten. Die Wege waren breit angelegt, gut gezeichnet und das Wetter spielte entgegen der Vorhersagen gut mit. Der Himmel grau aber meist trocken, manchmal „flöckelte“ es sanft auf uns nieder.

Während des Abendessens verfolgten wir, wie sich draußen die leicht „gezuckerte“ Landschaft mehr und mehr in eine Winterlandschaft verwandelte, die uns am nächsten Morgen mit einigen Zentimetern Schnee begrüßte. Die Vorboten des Frühlings waren jetzt endgültig unter dem Schnee begraben, aber es sah zauberhaft aus! Heute brachten uns die beiden Hotelbusse nach Wilgersdorf, von wo aus wir ca. 19 km vorbei an der Dillquelle, Kaffeebuche, Ilsequelle bis zur Lahnquelle wanderten. Schneeschauer aber auch viele sonnige Abschnitte begleiteten uns. Besonders reizvoll war es, wenn die Sonnenstrahlen auf die verschneiten Zweige fielen, wobei das erste Grün der Zweige noch durchschimmerte. Ein Nachteil auf einem Teil dieser Strecke waren die Windräder, die sehr laut waren. Durch den Transport der Windräder und Zubehörteile waren die Zufahrtswege und damit auch der Rothaarsteig ziemlich ramponiert. Viele Wege zeigten tiefe Spuren und waren so aufgeweicht, dass wir durch dicken Matsch laufen mußten. Insgesamt jedoch war dies ein sehr abwechslungsreicher Tag mit Sonne und Schnee, der mit einer Kaffeerunde im Lahnhof und einem leckeren Abendessen im Hotel endete.

Der letzte Tag hatte es in sich. Bereits der erste Blick aus dem Fenster bescherte uns einen richtigen Wintertag, den man zu dieser Jahreszeit nicht mehr vermutet hätte. Es schneite recht heftig bei Temperaturen um den Gefrierpunkt. Der Shuttlebus brachte uns zur Lahnquelle, wo wir am Vortag die Wanderung beendet hatten. Die Landschaft war ein Traum, alles von einer dicken Schneedecke eingehüllt. Viele Wege waren fast unberührt. Wir stapften hoch konzentriert im Gänsemarsch durch den Schnee jeweils in den Spuren des Vordermannes in selten erlebter Stille. Toll! Vorbei an der Sieg- und Ederquelle ging es durch das Ederbachtal Richtung Lützel, wo uns zum Abschluß noch ein ziemlich steiler Berg bei starkem Gegenwind und Schneeregen erwartete. Aber wir schafften es und die Anstrengung war bei der Abschiedseinkehr im Hotel schnell vergessen.

Wir danken Helmut und Barbara ganz herzlich dafür, dass sie uns diese 3 tollen Wandertage möglich gemacht haben nach der Planung und Vorbereitung durch Achim, der in unseren Herzen jeden Tag mitgewandert ist.

Bruni Solbisky-Thiel